

Bericht der 5. EuNat Sitzung, auf dem FKK Camping "Flevoland" in  
Zeewolde (Niederlande), vom 23. bis 24. Mai 2014.

Folgende Föderationen waren vertreten: (in alphabetischer Reihenfolge)

Föderation	Vertreter		Stimmenanzahl
BN	Nick CAUNT		15
DFK	Kurt FISCHER		25
DN	Ian LYKKEGAARD		4
FBN	Paul LAMBRECHTS		13
FEN	Ismael RODRIGO		6
FENAIT	Gianfranco RIBOLZI		10.
FFN	Louis COTARD		
FFN	Armand JAMIER		28
FLN	Pieter LAGENDIJK		2
FPN	Ismael RODRIGO	Während der EuNat- Sitzung beschlossen	2, Vertretung durch die FEN
INA	Colm O'KEEFFE		2
NFN	Garnt KOLHORN		35
NFN	Huib GIESSEN		
NFN	Bernd HUIJSER		
NNF	Leendert COMBEE		6
ONV	Ladislaus IVO		6
SNF	Eirik ISENE		7
SNF	Yann OSÓRIO		
SNF	Lars JACOBSEN		
SNF	Agneta JACOBSEN		
SNF	Christer NILLSON		
SNU	Bernadette DÜRIG		8
SNU	Charly MONNIER		
ENC-Sekretär	Jean PETERS		Tagungsleiter
ENC-Sports	James RUSSELL		
ENC-Youth Off.	Enrico ZAPPADOR		
		<b>Total</b>	<b>169 Stimmen</b>
<i>INF EK Mitglieder (eingeladen)</i>			
INF	Sieglinde IVO		Ivo
INF	Mick Ayers		Ayers
INF	Rolf Beat HOSTETTLER		Hostettler

Dolmetscher: Rainer Fickers und Sylvie Jefferson  
Protokollaufnahme: Emmy Goes

Bemerkung: Alle Vertreter hatten Zugang zu den Anträgen und Diskussionspunkten der Tagesordnung, deshalb werden diese hier nicht angegeben. Allen Vertretern standen zwei Dolmetscher zur Verfügung.

### **Punkt 1 der Tagesordnung: Offizielle Eröffnung und Willkommensgruß der organisierenden Föderation**

Herr PETERS eröffnet die Sitzung um 9.15 Uhr. Herr KOLHORN, der neue Präsident der NFN, heißt alle Teilnehmer im FKK-Zentrum "Flevo Natuur" im niederländischen Zeewolde willkommen. In 1978 gegründet ist die NFN heute das größte FKK Feriencenter in Westeuropa. Er wünscht sich offene und respektvolle Diskussionen. Herr Farid Tabarki, ein führender niederländischer Trendbeobachter, wird sich morgen anschließen und einen Vortrag halten.

### **Punkt 2 der Tagesordnung 2: Willkommensgruß der INF Präsidentin**

Frau IVO dankt der NFN für die Organisation dieser 5. EuNat Sitzung und wünscht allen Teilnehmern, darunter einige Neulinge, ein fruchtbares Treffen.

### **Punkt 3 der Tagesordnung: Vorstellung der Delegierten der Föderationen und ihre Stimmrechte.**

Alle Delegierte stellen sich kurz vor. Die Summe der Stimmen beträgt 169.

H. PETERS weist darauf hin, dass bei den Wahlen laut Paragraph 9 der INF Versammlungsregeln die gewöhnlichen Mitglieder durch ein anderes gewöhnliches Mitglied vertreten werden können. Deshalb soll H. Rodrigo das Stimmrecht Portugals laut den Vorschriften vertreten.

H. FISCHER sagt, dass wir die INF Regeln einhalten müssen.

Frau IVO nimmt an, dass die Portugiesische Föderation die Statuten nicht überprüft hat und Frau SOOK-HWA als ihre Vertreterin eingetragen hat, und dass alle Delegierte dies annehmen würden. Nach einigen Diskussionen erklärt H. PETERS dass wir die INF-Regeln beachten müssen und dass somit H. RODRIGO die FEN und die FPN vertritt und 2 zusätzliche Stimmen erhält. (6 FEN + 2 FPN = 8 Stimmen).

H. FISCHER bemerkt dass die Stimmzettel fehlen. Dies wird überprüft.

### **Punkt 4 der Tagesordnung: Wahl von zwei Stimmzählern.**

H. NILSSON und H. MONNIER werden für diese Aufgabe ernannt.

### **Punkt 5 der Tagesordnung:**

#### **5.1 Genehmigung des Protokolls der vorherigen EuNat Sitzung 2013**

Das Protokoll wird mit 169 Stimmen ohne weitere Bemerkungen angenommen.

#### **5.2 (ENC) Änderung der Zustimmungsprozedur für zukünftige EuNat Protokolle.**

Siehe 8.3.

#### **5.3 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 169 Stimmen angenommen.

### **Punkt 6 der Tagesordnung: Berichte der EuNatCom (ENC) Mitglieder und Aussprache**

#### **6.1 Bericht von Jim Russell**

Der Bericht des ENC Sportwart H. Russel liegt bei. H. FISCHER hat mehrere Fragen:

“Wir sollten vielleicht die Daten der Schwimmgalas neu überdenken.“ Wer ist mit “Wir” gemeint? Die Föderationen?

“Die einladende Föderation sollte die bestmögliche Unterstützung bekommen“: Dies steht außer Frage, welche andere Unterstützung wäre denn nötig?

H. Russell antwortet dass das Schwimmgala gewöhnlich während eines Zeitrahmens von vier Wochen stattfindet (Ende Oktober – November). Möglicherweise steht eine Neuplanung dieser Veranstaltung bevor (zum Anfang des Jahres oder im September) da diese Zeitspannen nicht jedem passen könnten. Die Länder haben verschiedene Ferienzeiten, welche eine Aufstellung eines Zeitplans erschwert. Ein familienfreundliches Datum ist die Schulferienzeit.

H. FISCHER betont, dass der Kalender der Sportveranstaltungen der Föderationen beachtet werden müssen und zweifelt ob ein Ersatzdatum so leicht gefunden werden kann. Wir brauchen einen allgemeinen Europäischen Ferienkalender zwischen Oktober und Dezember. Es gibt auch ein Problem betreffend Verfügbarkeit der Austragungsorte. Es erweist sich immer als schwierig, ein Schwimmbecken, angemessene Unterkünfte mit zumutbaren Reisekosten zu finden. Er bitte eindringlich darum, das austragende Land und die Einrichtungen mindestens ein Jahr im Voraus auszuwählen.

H. JAMIER bemerkt dass in den letzten beiden Jahren das Schwimmgala jedes Mal in Frankreich stattfand. Er schlägt vor, einen Europäischen Kalender der Schulferien zu erstellen, um den Familien eine Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen. Er sagt auch, dass es manchmal schwierig ist, einen geeigneten Austragungsort zu finden und dies deshalb mindestens ein Jahr im Voraus geplant werden sollte.

H. FISCHER sagte, dies sollte von den Sportwarten der Föderationen während der Schwimmgala besprochen werden und ist mit den Vorschlägen von H. JAMIER einverstanden.

H. PETERS begrüßt den Vorschlag eines solchen Kalenders, den jedermann abrufen kann und er wird die betroffene Föderation kontaktieren um Informationen hierüber einzusammeln. **Aktion**

H. PETERS fragt H. Russell in Bezug auf den Satz „an allen Sport- und Familientreffen teilnehmen“. Soweit er sich erinnern kann, war bei der letzten EuNat Sitzung beschlossen worden, dass die Anwesenheit nur beim Petanque-Turnier und bei der Schwimmgala erforderlich ist. H. Russell antwortet dass eine Föderation gerne eine zusätzliche Sportart einbringen kann, wie z.B. Volleyball.

M. COTARD weist auf die abnehmende Zahl der Teilnehmer hin, was ihn gezwungen hat die Teilnehmeranzahl zu begrenzen.

H. RUSSELL sagt, dass die sowohl die Teilnehmeranzahl als auch die Altersgrenzen angepasst worden sind, damit mehr Personen teilnehmen können. Leider haben voriges Jahr nicht so viele Föderationen teilgenommen. Eine erschwerende Tatsache ist, dass neue Gesetze im V.K. es verbieten dass Kinder außerhalb der Schulferien teilnehmen können.

H. FISCHER hat im Bericht des Herrn Russell gelesen, dass neue Alterskategorien dazu geführt worden sind: 75, 80 und 90 Jahre. Er versteht dies nicht da es keine Schwimmer in der Kategorie oberhalb von 75 gibt.

H. PETERS sagt, dass die Alterskategorien vor 2 Jahren angepasst worden sind, weil einige Personen sich beschwert hatten, dass ein 75-jähriger Teilnehmer gegen jemand antreten musste, der nur 65 Jahre alt war. Die Alterskategorien sind im ENC Sportregelwerk deutlich festgelegt und die Maximalzahl der Teilnehmer wurde von 30 auf 38 heraufgesetzt. Er fügt hinzu, dass in einigen Kinderkategorien keine Vertreter der Föderationen starten. Das volle Potenzial wird zurzeit nicht ausgenutzt.

Fr. IVO erwähnt, dass sie keine Anmeldeformulare von H. Russell erhalten hat, obschon gewöhnliche EuNat Mitglieder ihre eigenen E-Mail Adressen haben. Er sollte die Föderationen (und H. Zappador wenn es Jugendveranstaltungen betrifft) zwei Monate im Voraus über die Anzahl der Einschreibungen informieren. Die Daten dieser einzelnen Veranstaltungen sind ein Jahr im Voraus bekannt. H. Peters sollte nicht noch zusätzlich mit diesen Arbeiten belastet werden; deshalb dieser dringender Appell.

Herrn Russells Sicht seiner Aufgabe als Sportwart wird diskutiert.

H. Russell sagt, dass die Informationen nicht zuerst an ihn, sondern an Herrn Peters geschickt werden; es sollte umgekehrt sein. Deshalb wird er in seinen Verantwortungen umgangen.

Fr. IVO bestreitet dies; es wurde vereinbart dass E-Mails so schnell wie möglich beantwortet werden müssen; es sollte keine vier bis sechs Wochen bis zur einer Antwort dauern. Aus diesem Grund wird H. Peters angeschrieben.

H. FISCHER sagt, dass in einer Konferenz 2008/2010 beschlossen worden war, dass die Mitglieder die Antworten in ihren respektiven Sprachen erhalten (für ihn also Deutsch).

H. Russell kann dies nicht, also schreibt er Herrn Peters an.

Fr. IVO ist der Meinung dass es bei kleinen Fragen keine sprachlichen Probleme geben dürfte.

H. CAUNT glaubt, es sollte ein richtiges Verfahren für die Übersetzungen geben und wer dafür verantwortlich ist, der Absender oder der Empfänger. Als verantwortlicher Sportwart sollte H. Russell die Informationen zuerst erhalten, in zweiter Linie könnte H. Peters mit der Übersetzung aushelfen.

H. PETERS weist darauf hin, dass er der Sekretär für EuNat ist, und nicht für Herrn Russell und fragt sich, ob H. Russell überhaupt etwas für die Schwimmgala dieses Jahr getan hat.

H. RUSSELL behauptet dass H. Peters nicht auf einige seiner E-Mails geantwortet hat.

H. JAMIER schlägt vor, eine Mitteilung in mehreren Sprachen zu schicken und sie vom Sportkoordinator übersetzen zu lassen. Nur eine Person, der Empfänger der Mitteilung, ist verantwortlich für die Übersetzung. Er schlägt vor, alle Föderationen zu verpflichten, die E-Mails in Englisch zu verfassen.

H. FISCHER sagt, dass die Übersetzungsprobleme gelöst werden können; das Problem ist die schwierige E-Mail Kommunikation zwischen Herrn Peters und Herrn Russell. Er ist der Meinung dass H. Russell sich etwas mehr hätte anstrengen müssen.

H. KOLHORN sagt, dass die vorherige Diskussion über Übersetzungen und E-Mails in keinem Zusammenhang mit dem Schwimmfest stehen. Weitere Analysen warum die Anzahl der Teilnehmer abnimmt sind erforderlich und wie dies gestoppt werden kann betreffend Schwimmgalas und andere Sportveranstaltungen. Dies sollte ein Thema für die nächste EuNat Sitzung sein.

-----Pause (15 Minuten) -----

### **6.2 Bericht des ENC Jugendbeauftragten Enrico Zappador**

Fr. IVO dankt Herrn Zappador für seine Arbeiten im letzten Jahr; es ist nicht einfach im Jugendsektor.

H. FISCHER stimmt dem im Bericht erwähnten Problem zu, d.h. die verschiedenen Strukturen und Arbeitsmethoden der Jugendabteilung in der Föderation. Nur drei oder vier Föderationen haben eine spezielle Jugendabteilung. Die anderen 18 oder 19 Föderationen haben keine Jugendabteilung und viele junge Leute verlassen die Organisation zu einem gegebenen Moment, nach der Schule oder nach dem Abschluss ihrer Studien. H. Fischer weiß nicht wie man dies ändern kann, außer darüber zu diskutieren wie man das Interesse der Jugend verstärken kann.

H. RIBOLZI betont, dass Le Betulle voriges Jahr ein großartiges Erlebnis war. Deutschland, Frankreich und die Niederlande waren stark vertreten, andere Länder nicht. Für das nächste Treffen nächste Woche werden Vertreter aus Italien, Deutschland und Frankreich kommen. Beim Treffen im November waren die Niederländer stärker vertreten; er bedauert dass es dieses Mal nicht so ist; die jungen Leute nehmen nicht mehr teil. Dennoch bemüht sich die Jugend weiterhin um das Interesse der FKK Bewegung.

H. FISCHER ist mit dem letzten Paragraphen einverstanden, wo steht, dass die Ziele der Statuten im Allgemeinen zu ehrgeizig sind. Früher gab es drei INF Veranstaltungen für die Jugend. Sebastian Heuft versuchte seinerzeit, eine Europäische FKK Jugendbewegung aufzubauen, was zu einer Organisationsstruktur führte, die in der Tat sehr ehrgeizig war. Dies ist keine Anweisung an Herrn Peters. Er appelliert an alle 23 Föderationen, gemäß ihren eigenen Möglichkeiten, ihre jungen Mitglieder zu aktiv werden zu lassen.

H. CAUNT entschuldigt sich, dass sie ihre Organisation neu aufstellen mussten was Jugendangelegenheiten betrifft. Diese Aktivitäten begannen auseinander zu fallen, als sie ihren Jugendbeauftragten verloren. So teilten sie dies Herrn Simon Thompson zu, anstatt ihn zu ernennen, als Dreißigjährigen; seine Anstrengungen die Jugend und das BN Exekutivkomitee zu integrieren, erlebten eine wiedererlebende Wirkung. Zurzeit steigt die Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer stetig an.

H. RIBOLZI stimmt Herrn Fischer zu, dass H. Heuft wohl einen guten Job gemacht hat, aber zu ehrgeizig gewesen ist. Die jungen Leute brauchen keine Probleme, sie benötigen eine einfache Organisation und einfache Punkte auf der Tagesordnung und auf Freundschaft basierende Kontakte und gute Kommunikation.

H. ZAPPADOR unterstreicht dass es schwierig ist, Veranstaltungen zu organisieren wenn mehrere Länder daran beteiligt sind und zu veranlassen dass diese teilnehmen und passende Austragungsorte zu finden. Sie haben Spiele und Musikveranstaltungen organisiert.

### **6.3a Haushalt und Finanzbericht 2013 durch den ENC Sekretär Jean Peters**

#### **6.3b Buchhaltung EuNat 2013**

Mr. PETERS hat folgende zwei Bemerkungen:

- Posten Nr. 9050: Die Zahlung von EUR 600,- für das Südeuropäisches Familientreffen der FEN wird unter Punkt 8.5 der Tagesordnung besprochen.

- Posten Nr. 9040 Rosenfelder Strand: der Betrag betreffend Mahlzeiten usw. wird sofort direkt auf das Konto Rosenfelder Strand übertragen.

Er dankt der BN für ihre ausgezeichnete Bilanz.  
Fr. IVO dankt Herrn Peters für seine Arbeit.  
Dieser Punkt wird ohne weitere Frage abgeschlossen.

### 6.4 Bericht der INF Kassenrevisoren über den EuNat Haushalt 2013

H. CAUNT hat eine Frage betreffend den überwiesenen Betrag von nahezu EUR 51.000,-- dessen Gesamtsumme seiner Meinung nach nicht so übereinstimmt.

Fr. IVO erklärt dass die Gesamtsumme EUR 77.164,83 beträgt.

H. CAUNT entschuldigt sich, er hatte vergessen Posten zu addieren.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

H. FISCHER bittet darum, bei den Abstimmungen auch die Ja-Stimmen anzugeben, in Respekt auf die von Herrn Peters geleisteten Arbeiten.

### Punkt 7 der Tagesordnung: Entlastung der EuNatCom Mitglieder

Die ENC Kommission erhält eine einstimmige Entlastung (mit 169 Stimmen) für ihre Arbeit.

### Punkt 8 der Tagesordnung: Anträge der ENC, ENY und der Föderationen

#### 8.1. (ENY) Antrag 1 bis 5 betreffend Änderungen der Statuten

##### Nr. 1: Altersgrenzen

H.KOLHORN informiert dass die Altersgrenze in den Niederlanden 25 Jahre beträgt. Er fragt sich ob es wünschenswert sei, an einer Europaweiten Altersgrenze festzuhalten, da diese von Land zu Land verschieden sind.

H. ZAPPADOR stimmt zu dass einige Föderationen andere Altersgrenzen haben, wie z.B. 29 Jahre.

H. CAUNT betont dass British Naturism diesen Antrag ausdrücklich unterstützt. Seiner Meinung nach ist es nicht richtig, den 29-Jährigen sagen zu müssen, dass sie nicht an einer Jugendveranstaltung teilnehmen können. Bei allem Respekt für die niederländische Frage, wenn sie eine niedrigere Grenze als 27 haben, liegt es an ihnen zu entscheiden wen sie schicken. Dieser Antrag schließt keine Teilnahme aus.

H. FISCHER stimmt Herrn Caunt zu und schlägt vor, keine Personen nur auf Basis ihres Alters auszuschließen.

H. GIESSEN sagt, der Abstand zwischen dem Alter 14 und 29 Jahren ist zu groß. Deshalb haben die Niederlande das Alter von 25 Jahren ausgewählt um diesen Altersunterschied zu begrenzen.

Fr. IVO hat erfahren dass 14-Jährige nur selten an Treffen und Veranstaltungen teilnehmen. Alterskategorien von 14-24 Jahren und 24-30 Jahren wären offensichtlicher. Selbstverständlich können sie ebenfalls teilnehmen, im gegenseitigen Respekt und die ältere Gruppe kümmert sich um die jüngere.

H. JAMIER fragt was die Ziele sind, die jungen Mitglieder auf einem föderalen Niveau zusammen zu führen oder eine einzigartige Identität zu schaffen, dadurch dass man ein Grundalter und eine Altersgrenze schafft. Er glaubt, das Alter sei kein Hindernis, aber eine bessere Garantie um ein Projekt mit starker Identität zu verteidigen.

H. ZAPPADOR bestätigt dass die Altersgrenze auf 27 Jahre festgelegt worden war.

H. FISCHER rät, die Kommunikation für diese Frage auf einem einfachen Niveau zu halten. Es ist nicht relevant oder wesentlich in Anforderungen der öffentlichen (Europäischen) Behörden eine Altersgrenze von 27 oder 29 Jahren zu haben. Dies sollte nicht dramatisiert werden.

H. KOLHORN glaubt, dass das Festhalten an eine Europäische Grenze die Position durchsetzen würde.

H. CAUNT denkt, wir sollten die Wünsche der Jugend respektieren, die am Besten weiß wie sie ihre Position fördern können und sie bei ihren Problemen unterstützen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	119	8	41

[Bemerkung: eine Abstimmung fehlt!]

-----Pause (zehn Minuten)-----

### **Nr. 2: Rücknahme der MoU - Memorandum of Understanding (Absichtserklärung) für ENY Veranstaltungen**

H. ZAPPADOR plädiert für eine schnellere Kommunikationsprozedur.

H. PETERS fügt dazu, dass die Absichtserklärung für eine einzige Veranstaltung viel zu lang war; eine einzige Papierverschwendung. Das ist der Grund warum sie fallen gelassen wurde und durch E-Mail ersetzt worden ist.

H. CAUNT fragt sich, ob die Absichtserklärung einzig und allein für die Jugendbewegung galt; er dachte, sie wäre die übliche Art der Kommunikation für alle EuNat Veranstaltungen. Es erfordert doch eine gewisse Rechtfertigung und Haushaltsarbeiten. Er ist besorgt, dass die tatsächlichen Ausgaben und die geplanten Haushalte nicht ausgeglichen sind. Er glaubt, die Haushaltsplanungen sollten strenger sein.

H. PETERS sagt, die Absichtserklärung ist nur eine Vereinbarung um Veranstaltungen zu organisieren und wird nicht zur Klärung von Haushaltsproblemen verwendet. Die Haushaltsvorgabe ist in den EuNat Sport- und Finanzregeln für sämtliche Veranstaltungen vorgesehen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen (169 Stimmen)

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

### **Nr. 3: Mandat und Prozedur für Komitee-Änderung**

H. ZAPPADOR schlägt vor, das Komitee auf einen Präsidenten, einen als Sekretär agierenden Vizepräsidenten und einen Schatzmeister zu reduzieren, da das jetzige Komitee zu viele Mitglieder hat. H. FISCHER stimmt zu, dass für die ENY die nur zwei

Veranstaltungen pro Jahr organisiert, ein Vorstand von drei Personen genügt. Punkt 4.1. (Der Vizepräsident kann seine Aufgaben an eine Drittperson übertragen) kann somit entfernt werden.

Fr. DÜRIG findet dass die Funktionsbeschreibungen verwirrend sind. H. PETERS stimmt zu, die Namen in Klammern wegzulassen.

*(Folgender Punkt bezieht sich auf die Englische Wortwahl, nicht DE und FR betreffend:)*

H. CAUNT bezieht sich auf ein Übersetzungsproblem: H. Peters benutzt den Begriff „Präsident“ (extern ausgerichtet) wogegen der Antrag das Wort „Vorsitzender“ (jemand der eine Organisation leitet, intern auf die Organisation gerichtet). Es wird entschieden, das Wort „Präsident“ zu verwenden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

#### **Nr. 4: Vertretungsmitglieder**

Der Artikel beschreibt dass kein Land durch mehr als ein gewähltes Mitglied im Komitee vertreten werden darf. Dieser Satz sollte entfernt werden.

H. ZAPPADOR sagt, dass im Komitee drei Mitglieder aus Frankreich kommen, obwohl es nur ein Mitglied pro Land geben darf.

H. LAGENDIJK wundert sich hierüber, denn H. Zappador ist doch Italiener?

H. PETERS sagt, dass H. Zappador sich auf das vorherige Komitee bezieht.

H. CAUNT fragt, welche Nationalitäten das jetzige Komitee nun hat. Sie sind Französisch, Schweizer und Italienisch, also in Ordnung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	154	0	15

#### **Nr. 5: ENY Aktionsbereich**

H. ZAPPADOR unterstreicht dass der Aktionsbereich der ENY sich auf die Europäischen Föderationen begrenzt, welche der EuNat Gruppe zugehören.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (169 Stimmen).

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

#### **Statuten:**

H. FISCHER hat eine Bemerkung betreffend Struktur der Organisation. In diesem Fall fehlt die Aufteilung zwischen "Ordnung" (Struktur: das Regelwerk) und "Geschäftsordnung" (Struktur der Organisation: Arbeitsweise). Er bezieht sich weiterhin auf die Statuten 9.3.: die Struktur der Organisation ist in Englischer Sprache. Das INF Regelwerk und die EuNat Regeln sollten seiner Meinung nach in Deutsch sein, und ins Englische und Französische übersetzt werden.



M. PETERS verweist darauf, dass die ENY sich geeinigt hat, die Sitzungen in Englischer Sprache zu führen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

### 8.1. (ENC) Sport- und Finanzregelwerk, Regeländerung (2014) und Genehmigung

H. PETERS weist darauf hin, dass die meisten Änderungen das kürzlich eingeführte DOWNLOAD CENTER der INF und einige grammatische Verbesserungen betreffen. Der vorherige Anhang 1 (Beach-Volleyball) und Anhang 2 (Technische Unterstützung für die Schwimmgala) sind jetzt im Regelwerk integriert.

Fr. DÜRIG hat mehrere Fragen:

- Punkt 2.3: an wen von der INF ist dies gerichtet, es steht kein Name da. (Jean Peters antwortet dass eine Angabe eines Namens hier keinen Sinn machen würde, da man nie im Voraus wissen kann, wer an einer Sitzung teilnehmen wird)
- Der Punkt 4.3. der Tagesordnung schlägt vor, dass Minderjährige unter Aufsicht eines Erwachsenen sein sollen, dies sollte anders formuliert sein.
- Punkt 3.1, die Reihenfolge der Wettkämpfe, eine Mittagspause ist nach wenigen (5) Aktivitäten vorgeschrieben.  
Herr PETERS glaubt, dass niemand den Zeitpunkt der Mittagspause vorschreiben kann.
- In Bezug auf Paragraph 5, das Beach Volleyball Turnier (neu), warum ist eine Teilnahmegebühr für Beach Volleyball angegeben? Dies kann entfernt werden.

H. FISCHER fragt betreffend 3.1 Altersgrenzen, warum gibt es beim Schwimmwettbewerb eine Altersangabe 18-99 Jahre, warum steht da nicht "75 Jahre und älter"?

In Bezug auf 2.5, Fotos und Video Clips während der Veranstaltung, macht er darauf aufmerksam, dass die "Sexualisierung" der Fotos von Kindern momentan ein größeres (politisches) Problem darstellt, er schlägt deshalb vor, bei der Veröffentlichung von Bildern mit Kindern sehr vorsichtig/zurückhaltend zu sein.

Fr. IVO stimmt zu und schlägt vor, keine Bilder mit minderjährigen Kindern zu veröffentlichen, da sie auf Internet jahrelang sichtbar bleiben.

H. RIBOLZI korrigiert dass die Farben der Badekappen für Italien 'azzurro' (hellblau) sein sollten und nicht blau-weiß.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

### 8.3: EuNat Sitzungsregeln

Eine Zusammenfassung der EuNat Sitzungsregeln wird diskutiert.

H. FISCHER verlangt das Entfernen des Wortes "Kommission" bei "EuNatCom Kommission": bitte unter A, C und D entfernen.

Fr. DÜRIG erwähnt, in Bezug auf Paragraph 2B, organisierende Föderationen, dass sie zu spät über die INF Konferenz dieses Jahr informiert wurden. Deshalb war es zu spät um einen Beitrag zu unterbreiten. H. FISCHER ist der Meinung, dass eine Frist von drei Monaten berücksichtigt werden sollte.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

-----Mittagspause (12.30 – 14.00 Uhr.)-----

### **8.4 (FEN) Neues jährliches Budget von EUR 20.000,= für Rechtsfragen**

H. RODRIGO sagt, dass ein Betrag von EUR 45.000,- für verschiedene Aktivitäten vorgesehen ist, aber kein Haushalt für Rechtsfragen. Zum Vorteil aller Europäischen FKK Föderationen und angesichts des positiven Überschusses von EUR 34.000,-- ist er der Meinung, dass wir es uns leisten können, ein Budget für Rechtsfragen zuzuteilen, insbesondere wenn ein Europäisches Budget von EUR 20.000,- für den Besuch von Messen vorgesehen ist. EuNat hat keine Rechtsvertreter.

Diese Forderung wird diskutiert.

H. HOSTETTLER fügt hinzu, dies sei nicht der Platz um eine solche Forderung zu stellen.

H. FISCHER sagt, dass in 2008 die DFK entschieden hat einen Europäischen Haushalt aufzustellen. Europa hat Geld für Europäische Veranstaltungen an die INF gezahlt. In 2010 wurden sie gefragt, an den Kosten für die Teilnahme an den Messen beizutragen.

Hierdurch bleibt kein Geld für Rechtsfragen übrig. Alle Mittel werden für neue Projekte gebraucht. EuNat sollte ihre (finanzielle) Möglichkeiten nicht überschätzen. EuNatCom ist eine Kommission die unter dem Regelwerk der INF arbeitet.

H. GIESSEN denkt dass diese Forderung nicht genügend begründet ist.

H. CAUNT glaubt, dass dieser Antrag stark unterstützt werden sollte. Aus seiner Sicht ist es absurd, dass EuNat/INF kein Geld für den gesetzlichen Schutz des Naturismus investiert. Dies sollte stets zumindest dem Betrag für die Messen entsprechen.

Außerdem, die Finanzen der EuNat/INF sind gesund, wogegen jene von British Naturism es nicht sind. Die Föderationen haben keine solche Mittel.

Fr. SOOK-KWA sagt, dies ist ein ideologischer Ansatz für diese Kosten. Es war genug Geld verfügbar, dadurch wurde viel Geld für Reismessen ausgegeben.

H. FISCHER sagt, dass die EuNat nicht dafür gegründet worden, um rechtliche Probleme zu lösen, sondern um (Jugend) (Sport) Veranstaltungen zu fördern. Aus diesem Grund sind EUR 20.000,- für Marketing und Werbungsziele verfügbar. Es gibt keinen Platz für andere kontinuierliche finanzielle Verpflichtungen.

H. LAMBRECHTS ist nicht damit einverstanden, dass EUR 20.000,- zugeteilt werden, ohne dass jemand die Verantwortung dafür trägt.

H. JAMIER glaubt, dies ist ein lokaler Konflikt. Es liegt nicht in der Kompetenz der EuNat eine Lösung anzubieten.

Fr. IVO sagt, dass EuNatCom ausdrücklich dafür gegründet wurde, um Sport – und Jugendveranstaltungen zu organisieren.

Fr SOOK-KWA versteht die allgemeinen Anliegen der Sitzung und die FEN zieht ihren Antrag zurück. Sie möchte aber gerne wissen, wer bei EuNat für Tourismus Angelegenheiten verantwortlich ist. Fr. IVO sagt, die INF ist dafür verantwortlich.

### **8.5: Rückerstattung von Kosten die den vorgegebenen Haushalten überschreiten (Familientreffen FEN 2013)**

H. RODRIGO sagt, dass sich die Gesamtkosten des letzten Südeuropäischen Familientreffens in Templo del Sol in Spanien auf ungefähr EUR 4.500,- beliefen. Sie

hatten EuNat gefragt, ihnen den zusätzlichen Betrag von EUR 668,59 zurück zu erstatten. Bei den letzten drei Veranstaltungen war weniger Geld als vorgesehen ausgegeben worden. Die Teilnehmer hatten direkt an das Ferienzentrum bezahlt, und nicht an sie (FEN), deshalb besitzt er keine offiziellen Rechnungen für ihre Ausgaben.

H. HOSTETTLER glaubt nicht dass dies stimmt, die Abrechnung müsste in Ordnung sein.

Fr. DÜRIG ist der Meinung dass alle Parteien sich verpflichten müssten zu versuchen, das Budget einzuhalten.

H. PETERS fragt sich warum dies sechs Monate nach der Veranstaltung hervor gebracht wird und wünscht sich, er wäre vorher informiert worden.

Fr. SOOK-KWA, jetzt im Namen der Spanischen Föderation sprechend, sagt dass sie nichts mit dem Ferienzentrum zu tun haben. Sie meint, sie werden fälschlicherweise beschuldigt, sie haben nichts von den zugeteilten EUR 3.000,- ausgegeben. Sie haben kein besonderes Interesse mehr, diese Art von Veranstaltungen weiterhin zu organisieren, diese Behandlung ist nicht fair.

H. HUIJSER, im Namen der NFN sprechend, nimmt zur Kenntnis, dass neue Elemente in der Diskussion hinzukommen die vorher nicht bekannt waren. Er schlägt vor dass, wenn alles in dieser Angelegenheit nach den Regeln erfolgt ist, dieses Treffen kein Problem damit hat, diese EUR 600,- an die FEN zu bewilligen.

H. FISCHER bemerkt dass nicht die Summe das Problem ist, er verlangt in Zukunft nur korrekte Unterlagen auf Papier. Wenn die Gebühren der Teilnehmer direkt an das Ferienzentrum bezahlt werden, ist das kein Problem, aber die Dokumentation muss richtig sein.

H. O'KEEFE ist der Meinung, es wäre gut wenn H. Hostettler seine Zuweisung von Unehrlichkeit zurücknehmen würde.

H. RIBOLZI sagt, es sei ganz einfach: man braucht Rechnungen um seine Ausgaben zu rechtfertigen.

H. CAUNT fragt Herrn Hostettler, ob er Spanien der Unehrlichkeit beschuldigt.

H. HOSTETTLER zieht dies zurück.

H. LAMBRECHTS ist damit einverstanden, das Geld an Spanien zurück zu erstatten. Er hofft, dass diese Art von Problemen sich nicht wiederholen.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	169	0	0

### 8.6 (FFN) Naturismus an den Stränden (Kommunikationsprozeduren)

H. JAMIER hat Probleme, den Naturismus auf den Stränden der FKK Dörfern zu fördern. In Europa gibt es verschiedene Gesetzgebungen für den Naturismus; die Länder sollten sich in dieser Angelegenheit zusammentun. Wir müssen unsere nationalen Grenzen überschreiten um uns in die Lage setzen zu können, vor der Europäischen Kommission Stellung zu nehmen.

H. FISCHER denkt, dieser Antrag ist nicht klar. Er ist der Meinung, dass der Standpunkt der Europäischen Föderationen betreffend Gesetzgebung bereits überprüft worden ist.

Außerdem gibt es bereits eine interne Rechtskommission. Anscheinend ist in Spanien 90% der Bevölkerung für den Naturismus, aber es fehlt eine allgemeine Übersicht der Europäischen Situation.

Fr. IVO sagt, eine Umfrage hierüber ist per E-Mail ausgeführt worden. Die Endergebnisse sind noch nicht bekannt, aber können weitergeleitet werden.

H. AYERS sagt, dass während einigen Jahren Informationen über die Gesetzesansätze auf den Stränden in Europa und der gesamten Welt gesammelt worden sind. Viele Föderationen hatten beschlossen zu sagen, dass sie keine Probleme hatten. Die Gesetze betreffend Naturismus variieren. Er verfolgt die Lage weiterhin, es gibt zum Beispiel

illegale Aktionen gegen Naturisten auf Malta. Allerdings werden die Probleme auf nationaler Basis behandelt bevor eine Europäische Organisation sie berücksichtigt. Der Weg zu einer Europäischen Gesetzgebung ist lang und langsam. Er bittet alle Anwesenden ihn über alle Probleme zu informieren.

H. CAUNT stimmt zu was H. Ayers vorhin gesagt hat, aber er denkt, dass auch Erfolge und gute Erfahrungen mitgeteilt werden sollten; zum Beispiel hat er in mehreren Schwimmbädern FKK-Schwimmen ausgehandelt. Er hat ebenfalls negative Kommentare auf Facebook angefochten und den Naturismus als eine Überzeugung erklärt und so erreicht, dass die Meinungen sich umgedreht haben.

H. RIBOLZI sagt, es sei in Italien schwierig neue Mitglieder zu werben, da sie bevorzugen die freien Strände zu benutzen.

H. JAMIER sagt dass viele Länder ihre kleinen Siege für den FKK errungen haben. In Frankreich hat die Lage sich schnell entwickelt. Sie gewinnen sehr viele neue Gelände, aber verlieren auch viele. Das ist der Grund, warum eine Aktion bei der Europäischen Kommission empfehlenswert sei.

H. HUIJSER sagt, dass eine Initiative der Zusammenarbeit zum Schutz des Naturismus im Arbeitsplan für den Naturismus mit aufgenommen wurde, dies wird später besprochen. Jedoch fällt die Zusammenarbeit auf alle heute anwesenden Föderationen zu. Deshalb sind Beiträge während dieser Konferenz sehr willkommen. Im Hinblick, diese Angelegenheit bei der Europäischen Kommission seitens Europa vorzutragen, müssen wir bedenken dass die INF zu 75% aus Europäischen Föderationen besteht. Auch die Länder außerhalb Europas müssen mitteilnehmen und daraus Nutzen ziehen. Deshalb wäre die INF die beste Plattform.

H. JAMIER möchte wissen wer der Initiator ist. Er bestreitet nicht, dass die INF die beste Plattform sei.

H. HUIJSER sagt, dass man nicht alle Föderationen vertreten kann. Deshalb ist der einfachste Weg, mit einer Auswahl von Ländern zu arbeiten um eine allgemeine Vereinbarung zu erreichen.

H. CAUNT hat Schwierigkeiten gehabt, Änderungen in einer großen Firma einzubringen. Die beste Änderung wurde durch Pilotprogramme erreicht.

Fr. IVO sagt, die EuNatCom besteht aus Sport und Jugend. Die INF besteht aus fünf Personen welche die Interessen der INF Mitglieder vertreten. Das sind zu wenige, um alle Punkte der Tagesordnung zu bewältigen und wir müssen Delegierte von den einzelnen Föderationen finden, die bereit sind auszuhelfen.

H. JAMIER sagt, das sei der Grund warum er darauf bestand, eine Organisationsgruppe zu benennen, da es nicht klar ist, wer dies ist. H. CAUNT sagt, dass Personen eine Aufgabe erteilt werden soll und dass die Hilfe von Freiwilligen aufgerufen werden muss.

---PAUSE---

H. JAMIER fordert, eine Kommission aufzustellen und er ist bereit, dieses Komitee zu leiten, vorausgesetzt er erhält die Hilfe von anderen Föderationen.

### 8.7: (ENC) Vorübergehende Änderung bei der Rückerstattung durch die INF für Reisekosten vom 15.04.2011

Die Rückerstattung für Reisekosten und in welchem Maße, sowie die üblichen Kosten pro Kilometer werden besprochen. Die Zustimmung durch das EK der INF ist erforderlich und für Sport-, Familie- und Jugendveranstaltungen ist die Rückerstattung auf EUR 600,- begrenzt, sagt H. Peters. Er schlägt ebenfalls vor, 0,32€ / km mit ZK Genehmigung zu vergüten und 0,20€ bei nicht erteilter ZK Genehmigung. Der Vorschlag soll nun angenommen werden.

H. FISCHER sagt, dass in Wirklichkeit die Kosten höher sind als jene die in Anspruch genommen werden können. H. JAMIER fragt, ob diese Reisen für die Organisation einer Veranstaltung nötig sind. Gibt es eine Verpflichtung, so viel wie möglich den öffentlichen Transport zu benutzen? Ist man gezwungen das eigene Auto zu benutzen? Diese Kosten sollten nicht zu Lasten des Organisators gehen.

Fr. IVO sagt, dass es immer eine Möglichkeit gibt, einen Vorschuss zu beantragen.

Die Abstimmung ist wie folgt:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	126	0	43

### Punkt 9 der Tagesordnung 9: Diskussionspunkte der ENC, ENY und der Föderationen

#### 9.1 (ENC) Arbeitsverwaltung/ Aufgabenverteilung innerhalb der ENC Kommission

Fr. DÜRIG fragt Herrn Russell, ob er in Zukunft in der Lage sein wird, seine Arbeiten zu verrichten. Sie dankt Herrn Peters für all die Arbeit die er getan hat.

H. RUSSELL sagt, er hatte Herrn Peters gefragt ihm zu helfen, aber dass er übernommen hatte bevor er es wusste. H. Peters hat keinen Kommentar dazu.

H. FISCHER ist der Meinung, dass H. Russell viel aktiver in der Organisation der Schwimmgala hätte sein sollen und für eine Weiterverfolgung gesorgt haben müssen, dies hat nichts mit Herrn Peters zu tun.

H. RUSSELL sagt, es gibt bislang drei Daten, aber sie ändern stetig. Solange er keine Bestätigung von Frankreich habe, könne er diese nicht weiterleiten.

FR. IVO sagt, H. Russell hat keine Informationen seitens der Föderationen bekommen, weil er selbst sie nicht angesprochen hat. Er ist für das Versenden der Einschreibungen verantwortlich. Das Datum der Schwimmgala ist vom 24. bis 26. Oktober 2014, aber die Französische Föderation muss dies noch bestätigen. H. FISCHER möchte so schnell wie möglich informiert werden.

H. JAMIER sagt, nach Anhörung dieser vielen Kritiken, dass mehrere Austragungsorte und mehrere Daten verfügbar wären. Er entschuldigt sich, dass die Prozeduren nicht eingehalten worden sind, aber er bestätigt das Datum des 25. Oktober 2014. Er arbeitet

mit einem Haushalt, der nicht überschritten werden darf und schlägt vor, ein organisierendes Land für 2015 zu benennen.

H. LAGENDIJK ist der Meinung, dass man nicht erwarten kann, dass H. Russell etwas verschickt wenn er keine Informationen erhalten hat.

Es wird weiter diskutiert. Eine praktische Lösung für die Übersetzungen sollte gefunden werden. Die E-Mail Adressen und die Kontaktpersonen sind auf der INF-Internetseite angegeben.

Die Aufgaben des Sportworts sind Herrn Russell klar. Er wird sich so gut wie er kann um diese Aufgaben bemühen und Dinge verbessern wenn etwas schief gegangen ist.

H. KOLHORN glaubt dass persönliche Probleme zwischen einzelnen Personen privat gelöst werden sollten; sie behindern die Tagesordnung derweil wir heute hier sind, über die Zukunft des Naturismus zu sprechen.

### **9.2 (BN) Schutz vor Drohungen gegenüber der Akzeptanz des Naturismus**

H. CAUNT sagt dass der Naturismus – eine Minderheit, aber eine wichtige – mit Vorurteilen, Engstirnigkeit und Diskriminierung zu kämpfen hat. Er möchte die Meinung anderer Föderationen hören und erfahren, ob sie seine Bedenken teilen. Er hatte einen Antrag zur Konferenz unterbreitet, dies dem Regelwerk beizufügen. In der Zwischenzeit ist der Arbeitsplan vom INF-ZK überprüft worden und ein Artikel betreffend Drohungen gegenüber dem Naturismus ist beigefügt worden.

H. FISCHER, Fr. DÜRIG und H. AYERS teilen seine Bedenken.

Rechtliche Schritte müssen ergriffen werden wenn eine Einzelperson ungerechtfertigt verurteilt wird, nackt auf einem Strand zu sein oder wenn jemand versucht, eine Einrichtung zu schließen.

H. AYERS sagt, dass einige Seminare mit diesem Thema beim nächsten INF Kongress im September stattfinden werden. Hoffentlich wird dies zu einer Strategie für die nächsten Jahre führen. H. FISCHER warnt vor zu hohem Optimismus.

### **9.3 (BN) INF Arbeitsplan**

H. HUIJSER sagt, dass die endgültige Ausgabe vom INF-Komitee angenommen worden ist und vor wenigen Wochen in drei Sprachen an alle Föderationen verschickt worden ist.

Mehrere Themen müssen in den nächsten zwei Jahren ausgearbeitet werden, alle Föderationen sind weiterhin eingeladen, über die Hauptthemen zu kommentieren.

H. CAUNT sagt, dass Fortschritte gemacht werden. Er fragt ob dieser Arbeitsplan vom Kongress angenommen werden muss, aber dies ist bereits erfolgt, sagt Frau Ivo.

Ende der Sitzung um 17.30 Uhr.

TAG ZWEI

Die Sitzung beginnt um 09.00 Uhr.

### **9.4 (DFK) Ausführung und Veröffentlichung der Entscheidungen der INF und des Kongresses**

H. FISCHER sagt dass einige Entscheidungen des Kongresses von 2008 immer noch nicht durchgeführt worden sind. Die Veröffentlichungen auf der INF Internetseite sind veraltet und gaben widersprüchliche Informationen. Dies ist nicht akzeptabel. Die interne Kommunikation innerhalb der INF sollte verbessert werden.

### **Punkt 10 der Tagesordnung 10 (ENC) EuNat Veranstaltungen für 2015-2016**

H. RUSSELL teilt mit, dass die Schwimmgala nicht mehr in Prag stattfinden wird, sondern in Mulhouse in Frankreich. Das voraussichtliche Datum ist der 25. Oktober 2014. Der Veranstaltungskalender 2014 steht auf der Internetseite unter „EuNat Formulare und Veranstaltungen“.

Folgende bevorstehende Veranstaltungen sind angegeben:

- Das 'Nudefest' (dies ist noch nicht sicher)
- Die Schwimmgala vom 24. bis 26. Oktober in Mühlhausen. Frankreich könnte auch 2015 die Veranstaltung organisieren, vorausgesetzt die Lage von 2014 wiederholt sich nicht. Es gibt keine anderen Kandidaten.
- Beach Volleyball in 2015, hängt von der Anzahl der interessierten Personen ab.
- H. RODRIGO fragt ob Frankreich oder Italien das Südeuropäische Familientreffen organisieren könnte. Er befürchtet, dass Spanien es sich dieses Jahr wahrscheinlich nicht leisten kann, aber dies wird nächste Woche in einer Versammlung besprochen werden. Wenn es stattfinden wird, dann wahrscheinlich im Oktober 2015.
- Eine Petanque-Veranstaltung in Belgien, aber die Schweiz und Italien werden wahrscheinlich nicht teilnehmen, sodass nicht genügend Dubletten zustande kommen werden. Diese werden jetzt im belgischen Wettbewerb gesucht. Leider sind die Chalets schon vermietet, aber es gibt kleine Campingplätze in der Nähe, jedoch ohne Toiletten/Duschen und nicht textilfrei. Andererseits gibt es Hotels.
- H. JAMIER schlägt eine Radtour von Land zu Land vor. Jedes Land organisiert einen separaten Veranstaltungstag, mit 1-4 teilnehmenden Ländern.
- H. FISCHER sagt, dass der DFK eine solche Veranstaltung wohl nicht unterstützen wird, da dessen Meinung nach Radfahren und Wandern private Aktivitäten/Initiative sind. Er weiß über Initiative für Nacktfahren ohne Genehmigung was zu rechtlichen Folgen geführt hat. Das Nacktwandern auf dem Rosenfelder Strand ist eine Ausnahme.

Fr. IVO denkt dies sei eine gute Idee und fragt jeden, während der nächsten zwei-drei Wochen über Möglichkeiten nachzudenken. **Aktion**

Die nächste EuNat Sitzung wird in Norwegen stattfinden.

Norwegen freut sich darüber, Gastland für diese Veranstaltung zu sein, aber es gibt nicht so viele geeignete Orte und das Land ist teuer. Es gibt noch keinen festgelegten Austragungsort aber es gibt ein angemessenes FKK Campinggelände, nicht weit vom Flughafen entfernt (eine Stunde südlich von Oslo), aber die Unterkunftsmöglichkeiten reichen nicht. Die Norwegische Föderation wird demnächst weitere Informationen verteilen. **Aktion**

H. ZAPPADOR sagt, dass die Pläne für 2015 beim Frühjahr/Sommertreffen besprochen werden. Auch für sie ist es schwierig, geeignete Austragungsorte zu finden.

H. RIBOLZI drängt die Jugend aus den verschiedenen Europäischen Ländern dazu, bei der Le Betulle Veranstaltung nächste Woche anwesend zu sein um diese Veranstaltung für 2015 zu organisieren. H. FISCHER stimmt zu: die Jugend möchte bei der Organisation der Veranstaltungen wie die Jugend-Sommerrallye mit eingebunden werden. Flevo Natur wäre ein geeigneter Ort.

H. CAUNT fragt Herrn Zappador ob im Falle von Schwierigkeiten einen Austragungsort zu finden, es unabdingbar sei eine separate Veranstaltung zu haben. Dies könnte eine Möglichkeit sein, Kosten zu senken. Im jetzigen Format ist es nicht kosteneffektiv.

Fr. IVO betont dass diese Veranstaltungen ausschließlich der Jugend vorbehalten werden sollten. Dies erlaubt ihnen, auch aus ihren Fehlern zu lernen. H. FISCHER hat erlebt, dass parallel laufende Veranstaltungen zu Katastrophen geführt haben.

H. ZAPPADOR zieht es auch vor, separate Veranstaltungen zu organisieren.

### **Punkt 11 der Tagesordnung INF-ENC Messen 2015-2016 (vorläufiger Haushalt)**

Fr. IVO wird die "Vakantiebeurs" (Urlaubsmesse) in Utrecht in den Niederlanden auch 2015 und eine andere in einem weiter entfernten Land besuchen. Sie lädt andere Föderationen ein, eine Messe zusammen mit ihnen zu besuchen, da dies eine gute Möglichkeit ist, den Naturismus zu fördern.

H. RIBOLZI war Teilnehmer bei der Messe in Mailand, wo er ein hohes Interesse am Naturismus erlebt hat. Er lädt alle ein, 2015 nach Mailand zu kommen.

Früher hatte er gelegentlich an der Messe in Turin teilgenommen, aber die Atmosphäre dort hat sich geändert. Er wird weiterhin überprüfen, Messen in Florenz oder in Bologna zu besuchen.

H. FISCHER nimmt 2014 an den Messen in Essen und Bremen teil, mit ökologischen Themen. 2015 wird er die Messen in Essen, Hannover und Leipzig besuchen.

Fr. IVO bittet alle, ihr per E-Mail über ihre Messebeteiligungen zu berichten.

### **Punkt 12 der Tagesordnung Vorläufiger Haushalt für 2015**

#### **12.1. Vorläufiger Haushalt ENY 2014, Diskussion und Zustimmung**

Mr. ZAPPADOR sagt, ihr Budget entspricht dem Budget des letzten Jahres. Letztes Jahr hatten sie nur eine Veranstaltung organisiert (eine Rallye), aber dieses Jahr benötigen sie ein Budget für die Frühjahr- und Sommerveranstaltungen.

Ergebnis der Abstimmung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	154	0	15

#### **12.2 Vorläufiger Haushalt ENC 2014, Diskussion und Zustimmung**

H. PETERS hat zwei Anfragen für eine Erhöhung des Budgets erhalten, vom DFK, von EUR 4.500,- auf EUR 5.500,-, weil Jugendmitglieder ebenfalls an bestimmten Veranstaltungen teilnehmen, und von der Spanischen Föderation, von EUR 500,-

Die Anfrage Spaniens kam ohne irgendwelche Erklärungen.

H. RODRIGO wünscht keine Diskussionen hierüber zu führen.



H. PETERS schlägt vor, die Rückerstattungen für diese EuNat Sitzung von EUR 1.000,- auf EUR 2.500 zu erhöhen (in Anlehnung an die Haushaltsvorgabe der NFN).

Der vorläufige Haushalt wird diskutiert.

H. RIBOLZI erwähnt dass 2014 keine Rückstellung für das Treffen der Sportwarte gemacht worden waren. H. RUSSELL sagt, dass die Sportwarte ihn gefragt hatten, eine Sitzung zu organisieren.

Es folgt eine Diskussion über die Wirksamkeit, an Treffen wie jenes in Amsterdam im Januar 2014 teilzunehmen.

H. OSÓRIO schlägt eine Sitzung über Skype vor. H. PETERS bemerkt dass dann die Sprache ein Problem sein kann. H. RIBOLZI sagt, dass Petanque keine junge Leute anzieht; H. FISCHER meint, dass diese auch interessiert sein können.

H. JAMIER denkt, dass der Haushalt nur ein Rahmen darstellt, um die Ziele für die nächsten sechs Wochen 2014 festzulegen; es ist klar dass es kein Budget für ein Treffen der verantwortlichen Sportwarte gibt, aber er ist nicht in der Lage zu entscheiden, ob dies notwendig ist. Einige Mittel sind zugeteilt, aber nicht alle verwendet worden, fehlt es vielleicht an Ideen?

H. PETERS sagt, diese Mittel sollten als Reserve gehalten werden.

H. FISCHER sagt, dass die Sportwarte auch vorher ein Treffen in Antwerpen hatten und sie hätten entscheiden müssen, ob ein weiteres Treffen notwendig sei.

H. RUSSELL sagt, dies sollte einige Jahre vor einem weiteren Treffen geschehen, dies wird auf Anfrage organisiert.

H. CAUNT dankt EuNat, das 'Nudefest' dieses Jahr wieder einzubeziehen. Gestern wurde BN betreffend Buchhaltung für ihre Nichtausschöpfung gelobt. Es gibt da jedoch ein Missverständnis: dies ist ein Zuschuss zu den Gesamtkosten und es ist nur die Summe der Kosten. EUR 20.000,- werden für die Messen zugeteilt, was fast 25% der Gesamtsumme entspricht, das ist sehr viel. Er plädiert für eine strenge Haushaltsführung. Die INF und EuNat sind finanziell gesund, viele Föderationen dagegen sind es nicht und wir sollten davon Gebrauch machen.

Er glaubt dass ihre gute Haushaltsverwaltung bestraft wird und dass es zu Kultur wird, eine Überschreitung zu belohnen.

Fr. DÜRIG sagt, dass die Schweizer Föderation so klein ist dass sie keinen Sportwart hat. Sie hat erfahren dass das letzte Treffen der Sportwarte EUR 4.000,- gekostet hat, dies sollte nicht nur ein Treffen sein wo man herumsitzt. Außerdem haben sie keinerlei Einladung erhalten.

H. RUSSELL antwortet dass die Sportwarte ihn gefragt haben, Treffen bei den verschiedenen Veranstaltungen zu organisieren. Die Schweiz war vertreten. Einladungen sind verschickt worden, aber man kann die Leute nicht zwingen zu kommen. H. FISCHER stimmt diesem zu. EuNatCom ist ein Teil der INF aber keine unabhängige Organisation. EuNat ist für Sport, Jugend und Veranstaltungen da. Naturismus und andere wichtige Themen müssen aus den verbleibenden 60% des Haushaltes finanziert werden.

H. RIBOLZI sagt, dass Sport wie Schwimmen und Petanque für den Naturismus sehr wichtig sind. Wenn die Mittel fehlen um Treffen zu organisieren, ist dies ein Problem.

H. FISCHER warnt vor einem kommenden Mangel der Mittel. In 2014 können wir es uns noch leisten, Messen zu besuchen; das Geld wurde bereits zum Teil ausgegeben. Er rät EuNat den Beitrag von EUR 20.000,- für die Messen aufzugeben. Dieser Betrag hat keinen Bezug zu den Ausführungen der EuNat Aktivitäten und wir können es uns einfach nicht mehr leisten. Möglicherweise könnte die INF diesen Betrag investieren.

Fr. IVO schlägt vor, die INF und die EuNat Konferenzen abwechseln zu lassen, sodass die EuNat Treffen alle zwei Jahre stattfindet anstatt auf jährlicher Basis.

Die Kosten für diese Sitzung betragen EUR 4.500 und EUR 5.000,- für die Einstellung von zwei Dolmetschern.

H. LAMBRECHTS sagt dass 2014 bereits ein beträchtlicher Betrag für die Messe in Utrecht verwendet worden ist. Der revidierte Haushalt für 2015 sollte deshalb schon jetzt diskutiert werden.

H. HOSTETTLER kann erst zum Ende des Jahres über Vergütungen entscheiden. Über dieses Thema wird lange diskutiert.

Ergebnis der Abstimmung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	107	28	34

### **Punkt 13 der Tagesordnung 13: (INF) Information durch die INF und Fragen**

Mr. CAUNT bittet um eine Aktualisierung des INF Kongresses in Irland.

Fr. IVO versichert dass nächste Woche die notwendigen Dokumente und Informationen verschickt werden. Die INF wird weiterhin verschiedene Europäische Messen besuchen weil dies neue Mitglieder bringt.

H. O'KEEFE freut sich alle Anwesenden in Irland im September 2014 zu begrüßen.

### **Punkt 14 der Tagesordnung 14: Verschiedenes**

Mr. CAUNT ist nicht dafür diese Sitzung zu einer zweijährigen Veranstaltung zu machen, weil die Kosten nur EUR 9.500,- betragen, was nur der Hälfte des Betrages für die Messen entspricht. Die Messen hingegen bringen keine Mitglieder.

H. RIBOLZI meint, wir sollten Sport treiben und nicht an Messen teilnehmen. Dies wird weiter besprochen.

H. LAMBRECHTS schlägt eine mehrjährige Planung der Veranstaltungen mit einem begleitenden Haushalt vor. Wir müssen die Zukunft der Schwimmgala im Auge behalten, die jedes Jahr teurer wird und weniger Teilnehmer anzieht.

H. KOLHORN rät dazu, sich nicht nur auf kurzfristige finanzielle Themen zu konzentrieren, sondern auch auf eine langfristige Politik um die anhaltende Existenz der FKK Bewegung zu gewährleisten.

H. CAUNT sagt, dass der INF Plan eine Übersicht der Aktivitäten in den nächsten zwei Jahren gibt. Das Ziel war ein Vierjahresplan, aber es gibt Optimismus.

Die Mitgliederzahl sollte beibehalten werden, kann aber nicht einfach vorausgesagt werden.

Abstimmung über das Entfernen des Betrags von EUR 20.000,- für die Teilnahme an den Messen aus dem Haushalt.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
	95	0	74

H. FISCHER fragt die NFN über den Stand der Broschüre für die Mitglieder, wofür ein Foto und eine kurze Biographie angefragt worden war.

H. HUIJSER antwortet dass diese Broschüre leider nicht zustande gekommen ist, da der Fragebogen nur von fünf Personen ausgefüllt worden war. H. FISCHER bedauert dies.

H. CAUNT erwähnt dass BN dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, mit mehreren Veranstaltungen, darunter das 'Nudefest'. Prospekte und Broschüren sind verfügbar. Er hofft, einige der hier Anwesenden begrüßen zu können.

### **Punkt 15 der Tagesordnung 15: Welt Naturisten Tag 2014-2015**

Mr. AYERS sagt dass er während der vorigen EuNat Sitzung jeden gebeten hatte, die Wichtigkeit zu bekräftigen und möchte dass dies fortgesetzt wird.

Es war schwierig ein Datum festzulegen (Interferenzen mit den Ferien, zu früh in der Saison und dadurch schlechtes Wetter), aus diesem Grund wurde anstelle eine Woche gewählt: vom 28. Juni bis zum 6. Juli 2014. In 2015 sind die Daten vom 27. Juni bis zum 5. Juli 2015.

H. LAMBRECHTS sagt, diese Woche könnte dieses Jahr zum Problem für die Belgische Föderation werden da zwei Veranstaltungen zur gleichen Zeit stattfinden. Er fragt die NFN ob sie der FBN folgen werden.

H. KOLHORN sagt, dies müsse noch vereinbart werden. Er wird es mit dem Niederländischen Vorstand besprechen.

Es wird vorgeschlagen, die Staffel in Frankreich abzuhalten.

H. AYERS schlägt vor dass, wenn Föderationen nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, Fahrer aus ihrem Land in einem der Nachbarländer teilnehmen können.

H. RIBOLZI zieht einen Tag im ersten Wochenende im Juni vor. H. AYERS sagt, dass es schwierig war ein Datum zu finden welches jeder Föderation passt, und dass mit der Festlegung einer Woche eine größere Flexibilität geschaffen werden soll. Er würde es bedauern wenn wir zu einer eintägigen Veranstaltung zurückkehren würden.

Die Sitzung wird mit Schlussworten seitens der **NFN, INF, EuNatCom** abgeschlossen, mit **Dank an die Organisatoren der NFN, Dank an Frau IVO und Herrn Mr. PETERS, und "Auf Wiedersehen nächstes Jahr in Norwegen"**.

Ende der Sitzung am 24. Mai gegen 16:00 Uhr.

Sitzungsbericht: EG

Juni 2014

\* \* \* \* \*

### VORSTELLUNG

H. KOLHORN stellt Herrn Tabarki vor. Er zeigt die kommenden Trends während einer 30-minütigen Präsentation.

Fragen:

*Es gibt eine Konzentration des Geldes in wenigen Händen, diese Kluft wächst stetig. Der aktuelle industrielle Zyklus erreicht sein Ende. Wir sind jetzt dabei, unsere Gesellschaft neu aufzubauen, und auf lange Sicht das jetzige System ändern und unabhängiger werden.*

*Die Vorhersage ist dass wir am Ende alle in kleinen Dörfern leben werden und schließlich aus Familiengruppen bestehen werden. Alle Gemeinschaften werden wenn möglich finanziell unabhängig sein. Es ist furchterregend, dass die finanziellen Mittel in den Händen von einigen Wenigen liegen werden.*

Wir sind in der Tat dabei, zurück in mehr kleinere regionale Organisationen zu gehen, aber die Technologie wird uns große Chancen geben, uns besser zu organisieren. Es ist eine Herausforderung, dass dieses neue System funktioniert.

*Als Organisation sind wir nicht transparent. Wir wissen sehr wohl was wir tun, aber die Außenwelt weiß es nicht. Was tun die Firmen für ihre Transparenz?*

Es ist in der Tat von entscheidender Bedeutung, eine transparente Haltung in Bezug auf Kosten zu haben und Informationen zu teilen, die eventuell interessierten Gemeinschaften zu ihrem Vorteil nutzen können.

*Eine stetig wachsende Zahl von Personen hat deutlich zu viel Geld, und viel zu viele haben zu wenig.*

Wir können unsere eigene Energie produzieren, aber unsere Regierung und Energiekonzerne hindern uns daran dies zu tun, und verlangsamen den Prozess, aus Angst veraltet zu werden. Diese Entwicklung ist jedoch nicht zu stoppen, aber es wird noch einige Zeit brauchen.

*Aber die Angst besteht, dass diese neue Ressourcen in ihrer Macht sein werden.*

Es gibt eine Möglichkeit, Energie zu produzieren, zum Beispiel auf dem Dach eines Wohngebäudes. Es ist aber eine soziale Frage, ob wir gewillt sind, zusammen zu arbeiten. Hoffentlich sind unsere Gemeinschaften stark genug, um die wachsende Kluft der Einkommen zu schließen.

*In Berlin gibt es kostengünstige Gebiete die renoviert worden sind und wo die vorherigen Bewohner hinaus gedrängt werden. Wieder gewinnt die Macht/das Geld!*

Dies geschieht tatsächlich in sehr vielen Europäischen Städten; dies wird wohl nicht aufhören, aber die Tatsache dass wir heutzutage mehr Möglichkeiten haben, Dinge selbst zu tun, wird sicher helfen.

*Was ist Ihre Sicht über den Naturismus für die nächsten zehn Jahre? Werden die nationalen Föderationen in zehn Jahren noch bestehen?*

Ich denke, dass die nationalen Föderationen noch existieren, aber wir werden uns individueller organisieren. Regionen werden zunehmend wichtiger und werden auf einem Europäischen Niveau zusammen arbeiten müssen, um Änderungen herbei zu führen. Das nationale Niveau wird weniger wichtig. Naturismus kann mit radikaler Transparenz verbunden werden. Die jüngere Generation wird wohl nicht immer offen für den Naturismus sein, aber sie werden eine aufgeschlossene Mentalität haben. Als Individuen werden wir sogar noch "nackter" werden, wegen all der persönlichen Informationen die Online verfügbar sind; die jüngere Generation ist mehr und mehr geneigt, sich physisch und virtuell zu exponieren. Somit gibt es ein größeres Potential für die Teilnahme am Naturismus, aber nicht immer in einer organisierten Form.

*Der Trend der radikalen Transparenz besteht seit mehr als zehn Jahren und weitert sich aus. Wird sich dies nur bei der jüngeren Generation zeigen?*

Diese Haltung wird sich wahrscheinlich in der gesamten Gesellschaft zeigen, aber meistgehend bei jenen unter 35 Jahren. Einmal in der Gesellschaft eingeführt, werden die älteren Generationen sich auch der transparenten Gesellschaft anpassen.

*Die politische Lage in Europa beeinflusst die Naturisten. Ist dies eine Reaktion oder eine langfristige Lage?*

Was in unserer Gesellschaft geschieht ist erschreckend: Gefühle der Intoleranz und Angst sind Antworten auf Entwicklungen und massiven Änderungen in unserer Gesellschaft (Transparenz, Bewegung zur Unabhängigkeit). In den nächsten zehn Jahren werden wir Zeugen sein, wer als Gewinner als Resultat der neuen Organisationsstrukturen hervorgeht.

*BN hat eine massive Steigerung der Prüderie und Engstirnigkeit festgestellt, was zur Zensur führt. Wir müssen diese Bedrohungen bekämpfen.*

Die verschiedenen Kulturen die nach Europa gekommen sind, mit einer anderen Haltung gegenüber Nacktheit, konfrontieren uns mit Herausforderungen. Die jüngere Generation ist lockerer und verfügt über Möglichkeiten Informationen zu teilen, aber eine Unterströmung erschwert dies.

*Ein großer Teil der Technologie ist in den Händen von Amerikanischen Konzernen, mit Nachteilen und Hang zu Zensuren und Kontrolle.*

Ja, und deshalb muss Europa sich selbst organisieren.

*Wir werden mit einer Evolution der Welt, der Menschheit und der Technologie konfrontiert, alle mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Die Entwicklung der Menschen war stets voll von Konflikten, zwischen Nationen oder sogar hier; wir alle kommen hier mit unterschiedlichen Ansichten. Aber er hat gelernt, manchmal mit Schwierigkeiten, sich zu vereinen und Probleme zu überbrücken.*

Tabarki stimmt zu, Diskussionen sind notwendig damit dies funktioniert.

*Der Naturismus plädiert für den Slogan "Nackt sind wir alle gleich", im Gegensatz zum Mobbing auf dem Arbeitsplatz und Drohungen der Privatsphäre wie zum Beispiel auf Facebook.*

Dies ist in der Tat das heutige kulturelle Klima, aber beim Betrachten der Europäischen Jugendkulturen bevor jeder Einzelne seine eigene Identität hatte, aber heute sind diese "Schubladen" weniger klar; junge Leute mischen Style/Identitäten, basiert auf Trends und Lebensstile.

*Trendfolger werden die jüngeren und mittleren Generationen sein, mit einem gewissen Niveau von Intelligenz. Sie sind diejenigen die über den Gebrauch der Ressourcen entscheiden werden.*

30-07-2014

Unterschrift CEO:

